



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

042/19

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Hattenbach, Michael

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
26.02.2019

1. Betreff: KoDa eG - Sachstand

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	27.03.2019	öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss für Familie und Jugend nimmt Kenntnis vom Stand des Verfahrens.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

042/19

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
Hattenbach, Michael

Tel. Nr.:
82-2436

Datum:
26.02.2019

Betreff: KoDa eG - Sachstand

Sachverhalt/Begründung:

1. Projektübersicht

Das Forschungsprojekt „Kommunale Daseinsvorsorge durch Bürgergenossenschaften (KoDa eG)“ ist eine Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (1.7.2017 – 30.6.2020). Koordiniert wird es vom „Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung (zze)“, im Forschungs- und Innovationsverbund an der Evangelischen Hochschule Freiburg e.V. Gemeinsam mit den Beratungsinstituten „SPES e.V.“¹ sowie „K-Punkt ländliche Entwicklung“², begleitet es die vier Pilotkommunen Oberreichenbach, Posterstein und Schuttertal und die Stadt Offenburg. Die beteiligten Kommunen und die wissenschaftliche Begleitung überprüfen einen innovativen genossenschaftlichen Lösungsansatz zur Sicherung der Kommunalen Daseinsvorsorge: Bürgergenossenschaften. Bei Bürgergenossenschaften handelt sich um ein ergänzendes Organisationmodell, das durch die gemeinwirtschaftliche Ausrichtung eine Form der organisierten sowie unternehmerischen Selbsthilfe darstellt, welche sich nach einer Anlaufphase weitgehend selbst trägt und von Kommunalverwaltungen in der Regel unterstützt wird.

2. Bisherige Projektschritte und aktueller Stand

Aus dem Prozess „Älterwerden in Offenburg“ wurde die Maßnahme 39 „Bürgerschaftlich initiierte stadt- und ortsteilbezogene Begegnungs- und Versorgungstätten“ als Ausgangspunkt für KoDa eG gesetzt. Die Projektideen zur Realisierung dieser Maßnahme sollen aus der Bürgerschaft heraus entstehen und mit Hilfe eines entsprechenden Projektantrags zu einem Konzept entwickelt werden, welches durch die Bürgerinnen und Bürger umgesetzt wird.

In enger Abstimmung mit allen Dezernaten entwickelte eine fachbereichs- und dezernatsübergreifende Arbeitsgruppe 2018 Themenbereiche und dazugehörige Kriterien, die möglichst alle relevanten Merkmale von Begegnungs- und Versorgungsstätten umfassen. Ein Projektantrag wurde entwickelt und ein begleitender Beratungs- und Entscheidungsprozess erarbeitet. Ein Überblick über die Umsetzung der Maßnahme „Bürgerschaftlich initiierte stadt- und ortsteilbezogene Begegnungs- und Versorgungstätten“ wird dem Ausschuss mündlich vorgetragen.

¹ SPES (Studiengesellschaft zur Erneuerung der Strukturen); Praxisberatung für Kommunen

² „K-Punkt Ländliche Entwicklung“: Förderung von Begegnung, Austausch und Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher, politischer und kirchlicher Akteure in der ländlichen Entwicklung